

Auf der Spur von Leoparden und Geparden im Naturschutzgebiet Okonjima, Namibia

Wir besuchen einen der weltbesten Orte, um Geparden und Leoparden zu sehen: das Naturschutzgebiet Okonjima in Namibia Ich bin ehrlich: Theoretisch mag ich die Idee, in einer Øko-Lodge zu pbernachten; In der Praxis bin ich jedoch nicht begeistert von der Aussicht auf Drop-Toiletten, schwachen Wasserdruck, schlechte Belpftung, die alles ein wenig feucht macht, oder offene Wænde, die Insekten Zutritt gewæhren. Dies könnte erklæren, warum ich skeptisch gegenpber einem Aufenthalt im Naturschutzgebiet Okonjima in Namibia war. Als Verwalter der Naturschutzorganisation AfriCat ist Okonjima genau die Art von Ort, der unvollkommene Einrichtungen unter dem Banner von Doing Good anbieten könnte. Bei der …

Wir besuchen einen der weltbesten Orte, um Geparden und Leoparden zu sehen: das Naturschutzgebiet Okonjima in Namibia

Ich bin ehrlich: Theoretisch mag ich die Idee, in einer Øko-Lodge zu pbernachten; In der Praxis bin ich jedoch nicht begeistert von der Aussicht auf Drop-Toiletten, schwachen Wasserdruck, schlechte Belpftung, die alles ein wenig feucht macht, oder offene Wænde, die Insekten Zutritt gewæhren. Dies könnte erklæren, warum ich skeptisch gegenpber einem Aufenthalt im Naturschutzgebiet Okonjima in Namibia war.

Als Verwalter der Naturschutzorganisation AfriCat ist Okonjima genau die Art von Ort, der unvollkommene Einrichtungen unter

dem Banner von Doing Good anbieten könnte.

Bei der Ankunft wurde mir jedoch klar, wie falsch ich lag. Okonjima liegt am Omboroko-Gebirge aus Sandstein und bietet luxuriöse Unterkünfte in der abgelegenen Wildnis seines eigenen Naturschutzgebiets. Hohe Decken, freigelegtes Mauerwerk und ausgefallenes Industriedekor schaffen eine luftige, offene Atmosphäre, die weit von dem entfernt ist, was ich erwartet hatte.

alt= Unser erster Eindruck vom Naturschutzgebiet Okonjima >Okonjima-Naturschutzgebiet Unser erster Eindruck vom Naturschutzgebiet Okonjima

Es ist also fast zufällig, dass sich Okonjima so stark für den Naturschutz engagiert. Die Wahrheit ist, dass es auf der anderen Seite des Naturschutzkampfes begann: Das heißt, als Ackerland im Besitz von Rose und VJ Hanssen, die sich dort 1970 niederließen. Die Familie Hanssen züchtete Brahman-Rinder und erlitt wie andere Landwirte Verluste durch Fleischfresser.

Namibia beheimatet die weltweit größte freilaufende Gepardenpopulation, aber aufgrund der kommerziellen Landwirtschaft und des städtischen Eingriffs in wilde Lebensräume wagen sich Geparden und Leoparden oft auf die rund 7.000 kommerziellen Farmen des Landes.

alt= Leoparden werden aus schwindenden Lebensräumen auf Ackerland gezwungen >Atlas & Boots Schrumpfende Lebensräume haben Leoparden auf Ackerland gezwungen

Die Hanssens versuchten, wie andere Bauern auch, ihre landwirtschaftlichen Verluste zu mindern, indem sie Leoparden einfingen, erschossen und jagten. Dies hatte wenig Auswirkungen: Der Verlust von 20 bis 30 Kphen pro Jahr dezimierte ihre Herden und führte zu erdrückenden finanziellen Verlusten, eine Situation, die kleinere Betriebe noch stärker traf.

Die Hanssens ergänzten ihr Einkommen, indem sie Trophäenjäger über ihre Anbaufläche mitnahmen.

Angesichts dieses Kreislaufs – Dezimierung und Tod, Landverödung und entsetzliche Zerstörung großer Fleischfresser – verpflichteten sich die Kinder der Hanssens, Wayne, Tammy, Roselea und Donna, es besser zu machen.

Die Familie Hanssen verlagerte ihren Fokus radikal von der Landwirtschaft in Okonjima auf die Schaffung eines 200 km² großen privaten Naturschutzgebiets. Ihr Ziel war es, das Land wieder so zu machen, wie es einst aussah, und Leoparden und Geparden, die auf Ackerland gezwungen wurden, vor schwindenden Lebensräumen zu schützen.

alt= AfriCat fördert eine Kultur des Zusammenlebens im Naturschutzgebiet Okonjima >Atlas & Boots AfriCat fördert eine Kultur des Miteinanders

Um eine Kultur des Zusammenlebens zu fördern, gründeten die Hanssens 1991 die AfriCat Foundation, um den Teufelskreis „Leopard tötet Kuh, Bauer tötet Leopard“ zu durchbrechen.

Als Teil seiner Aufgaben bildet AfriCat Landwirte und Schulkinder aus, verfolgt Fleischfresser und warnt Landwirte, Vieh zu sammeln, wenn man ihnen zu nahe kommt, und sammelt Fleischfresser, die sonst von Landwirten getötet würden.

Bis heute hat AfriCat mehr als 1.080 große Fleischfresser gerettet und freigelassen, was 86 % der Tiere ausmacht, die durch seine Hände gegangen sind. Diejenigen, die aus verschiedenen Gründen nicht rehabilitiert werden können, werden artgerecht aufgezogen. Dies ist ein notwendiger Teil der Arbeit der Stiftung, aber dennoch ergreifend. Schließlich bezeichnet AfriCat nicht nur eine afrikanische Katze, wie ich zuerst dachte, sondern eine freie Katze – das ultimative Ziel der Stiftung, die Rettung von Fleischfressern.

alt= Das Naturschutzgebiet Okonjima ist einer der besten Orte der Welt, um Leoparden zu beobachten >Atlas & Boots Das Naturschutzgebiet Okonjima ist einer der besten Orte der Welt, um Leoparden zu beobachten

Wir hatten nur eine Nacht in Okonjima ganz am Ende unserer Selbstfahrer-Safari durch Namibia und beschlossen, AfriCat zu besuchen, um mehr über seine Arbeit zu erfahren und seine Katzen aus der Nähe zu sehen.

Das erste, was mir bei AfriCat auffiel, war eine große hängende Karte, die veranschaulichte, wie viele Farmen das Reservat umgeben. Kein Wunder, dass sich die Tiere auf Ackerland verirren. Das Zentrum ist voll von ähnlich auffälligen Ressourcen. In einem anderen Abschnitt befindet sich eine Sammlung von Dosen, die das empfindliche Gleichgewicht des Lebens auf der Erde demonstrieren.

alt= Demonstriert das empfindliche Gleichgewicht des Lebens, Okonjima Nature Reserve >Atlas & Boots Demonstration des empfindlichen Gleichgewichts des Lebens

Unser Führer, Martin, pflückte die obere Dose von der Struktur. Wenn Menschen verschwinden, geht der Rest des Lebens weiter, sagte er. Er deutete auf eine niedrigere Dose. Wenn jedoch Oryx und Gnus verschwinden, könnten auch Leopard und Gepard verschwinden. Es war eine Vereinfachung, aber auch ein effektiver Weg, um den Schplern unseren Platz in der Kette und den Schaden, den wir denen unter uns zufügen, zu demonstrieren.

Bald machten wir uns auf die Suche nach Electra, einem freilaufenden Leoparden, der von AfriCat aufgespürt wurde. Electra trägt ein Halsband, damit Forscher die Bewegungsmuster von Großkatzen analysieren und Landwirte warnen können, wenn man einer Grenze zu nahe kommt. Landwirten zu ermöglichen, ihr Vieh einzuzäunen, hindert sie daran, eine Katze zu töten.

Wir beobachteten eine wunderbare Darstellung von Electras Sohn, der zum Spielen herpberkam (und sie ziemlich launisch reagierte). Es war klar, dass das Naturschutzgebiet Okonjima einer der besten Orte der Welt ist, um Leoparden und Geparden zu sehen. Natprlich ist direkte Interaktion strengstens verboten und Beobachter mpssen aus der Ferne zusehen. Nichtsdestotrotz ist die Erfahrung geradezu magisch.

Danach wagten wir uns auf die Suche nach Peanut und Raisin, zwei leider nicht als wild klassifizierte Geparden. Ein Bauer tötete die Mutter der Geparden und behielt sie, bis sie ein Jahr alt waren. Er rief AfriCat an, als er das Gefphl hatte, er könne sie nicht mehr groáziehen.

alt= Ein verwaister Gepard im Naturschutzgebiet Okonjima >Atlas & Boots Peanut, ein verwaister Gepard im Naturschutzgebiet Okonjima

Mit der Zeit durch die Ausbildung von Studenten und Bauern hofft AfriCat, dass die Rettung von Fleischfressern nicht længer Teil seiner Aufgaben sein wird; dass die Menschen den Kreislauf vielleicht selbst durchbrechen. Bis dahin wird es seine Bemphungen fortsetzen, eine der grøáten und schönsten Groákatzenpopulationen der Erde zu erhalten.

Als wir an diesem Abend einen majestätischen Sonnenuntergang þber dem Acacia Thornveld beobachteten, entschieden wir ein fþr alle Mal: Namibia ist einer der besonderen Orte, die jeder von uns je gesehen hat.

- alt= AfriCat fördert eine Kultur des Zusammenlebens im Naturschutzgebiet Okonjima >
- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= >
- alt= >

- alt= >

Atlas & Boots

Aufspuren von Leoparden im Naturschutzgebiet Okonjima: das Wichtigste

Was: Aufspuren von Leoparden und Geparden im Naturschutzgebiet Okonjima in Namibia als Teil einer 17-tägigen Selbstfahrer-Safari von Wild Dog Safaris.

Wo: Die Unterbringung auf der Tour umfasst 16 Nächte in einer Reihe von Hotels, Lodges und Safari-Camps, darunter das Okonjima Plains Camp.

Die Tour kann entweder als Unterkunft (so wie wir), Camping oder eine Kombination aus beidem gebucht werden. Frühstück und mehrere Abendessen sind in der Übernachtungsoption enthalten; Camping ist weitgehend Selbstversorger.

Wann: Die beste Reisezeit für Namibia ist Mai-Oktober während der Trockenzeit (Winter). Die Nebensaisonen Mai und November sind gut für günstigere Unterkünfte mit höherer Verfügbarkeit. Im November kann es zu starken Regenfällen kommen, wenn auch hauptsächlich in kurzen, intensiven Ausbrüchen.

Wie: Wir haben das Naturschutzgebiet Okonjima und AfriCat im Rahmen unserer Selbstfahrer-Safari besucht. Wild Dog Safaris bucht Unterkünfte, stellt einen Mietwagen zur Verfügung und organisiert eine Reiseroute für die Reise. Bei der Ankunft in Windhoek wurden wir von Wild Dog Safaris empfangen, die uns eine detaillierte Reiseroute, Fahrhinweise, Karten und Informationen zur Verfügung stellten.

Wir sind mit British Airways über Johannesburg in Südafrika nach Namibia geflogen. Buchen Sie Flüge zu den besten Preisen über Skyscanner.

alt= >

Offenlegung: Wir sind mit Unterstützung von Wild Dog Safaris nach Namibia gereist. Alle Publikationen sagen das, aber wir garantieren wirklich keine positive Berichterstattung. Wir sagen, was wir denken – gut und schlecht – damit Sie mit ehrlicher Beratung fundierte Entscheidungen treffen können.

Lonely Planet Botswana & Namibia ist ein umfassender Reiseführer für Namibia und enthält einige nützliche Tipps für einen Besuch in Swakopmund.

Leitbild: Atlas & Boots

.

Details

Besuchen Sie uns auf: eine-reise.de